

# Aktuelle Daten zur Entwicklung und Gesundheit unserer Schulanfänger 2004

---

- Voraussetzung: standardisiertes Untersuchungsverfahren
- In Niedersachsen zwei standardisierte Verfahren (Weser-Ems und SOPHIA) als **Basis für jeweils gemeinsame Qualitätssicherung und Gesundheitsberichterstattung**
- SOPHIA: In den Regierungs-Bezirken Braunschweig, Hannover und Lüneburg Kooperation von knapp 30 Kinder- und Jugendgesundheitsdiensten und noch nahezu flächendeckende Schuleingangsuntersuchung
  - Untersuchung und Beratung von etwa 53.000 Schulanfängern (von n=576 bis n=10.963)
  - Nach Qualitätskontrolle im Jahr 2004 gemeinsam auswertbar: **51.948 Datensätze unserer jetzigen Erstklässler**



Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheit, Dr. Bettina Langenbruch



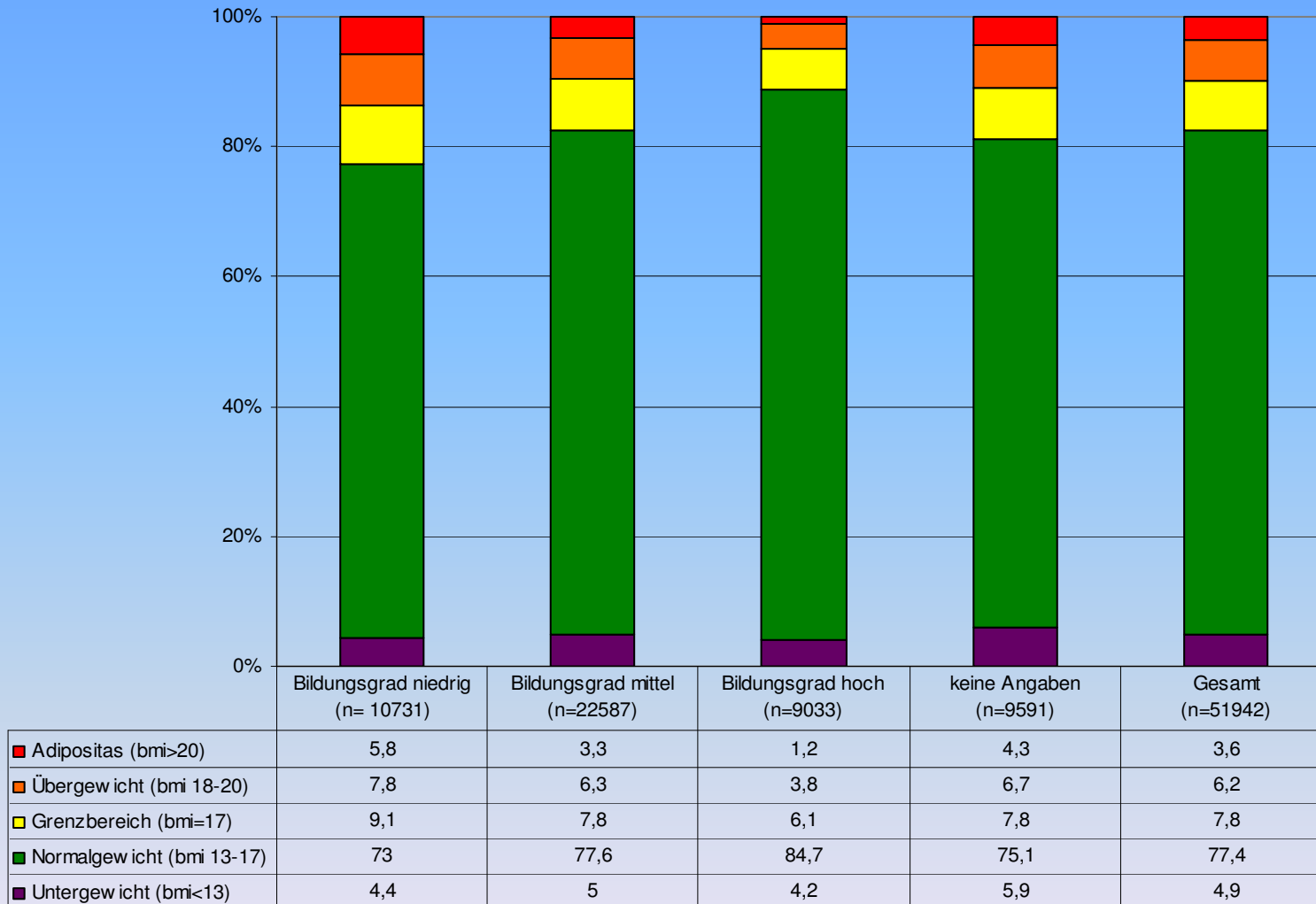
# Motorische Entwicklung bei SEU / SOPHIA 2004



Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheitswesen, Dr. Bettina Langenbruch



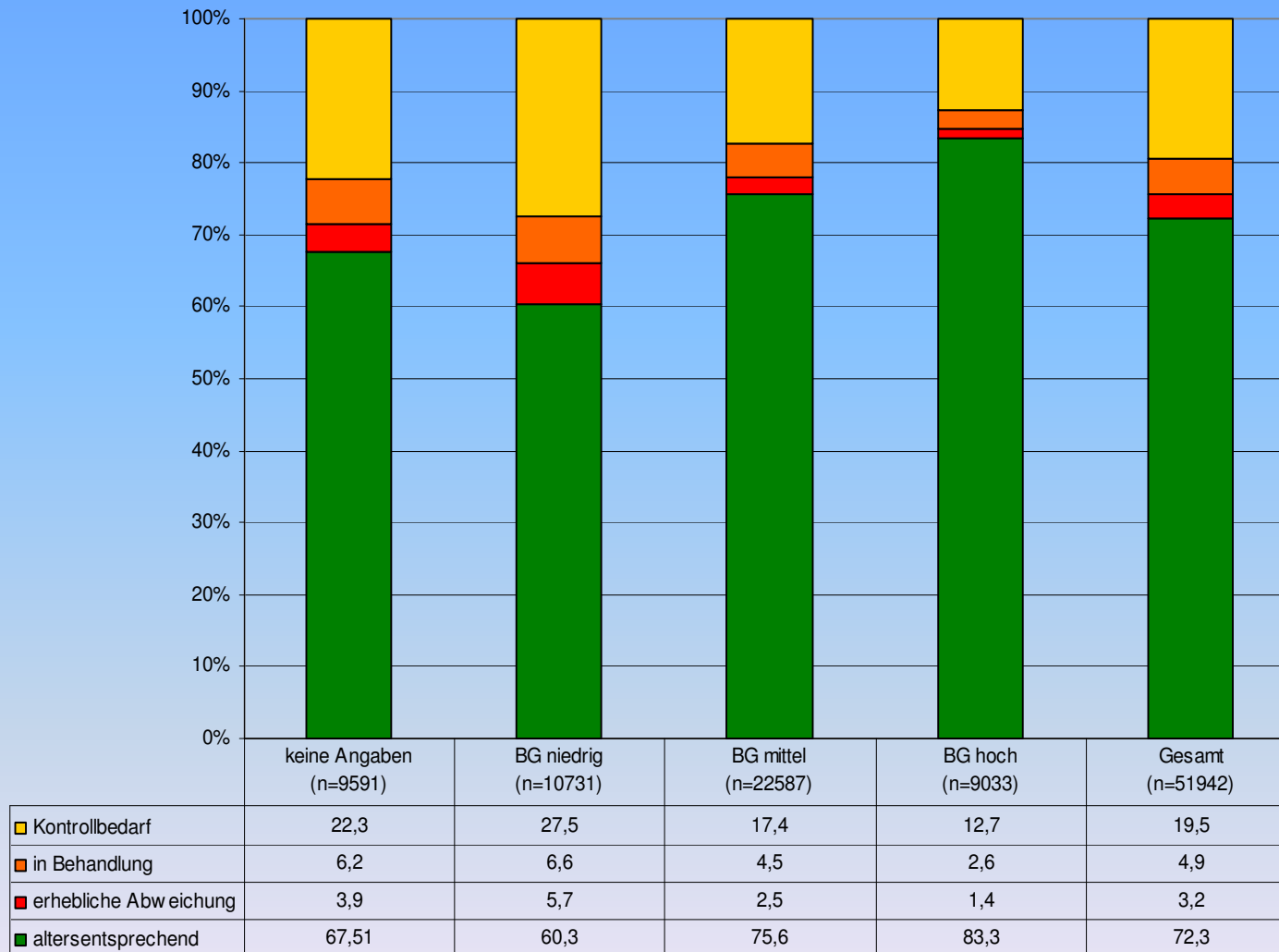
# Körpergewicht (BMI) der Schulanfänger SOPHIA 2004



Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheitswesen, Dr. Bettina Langenbruch



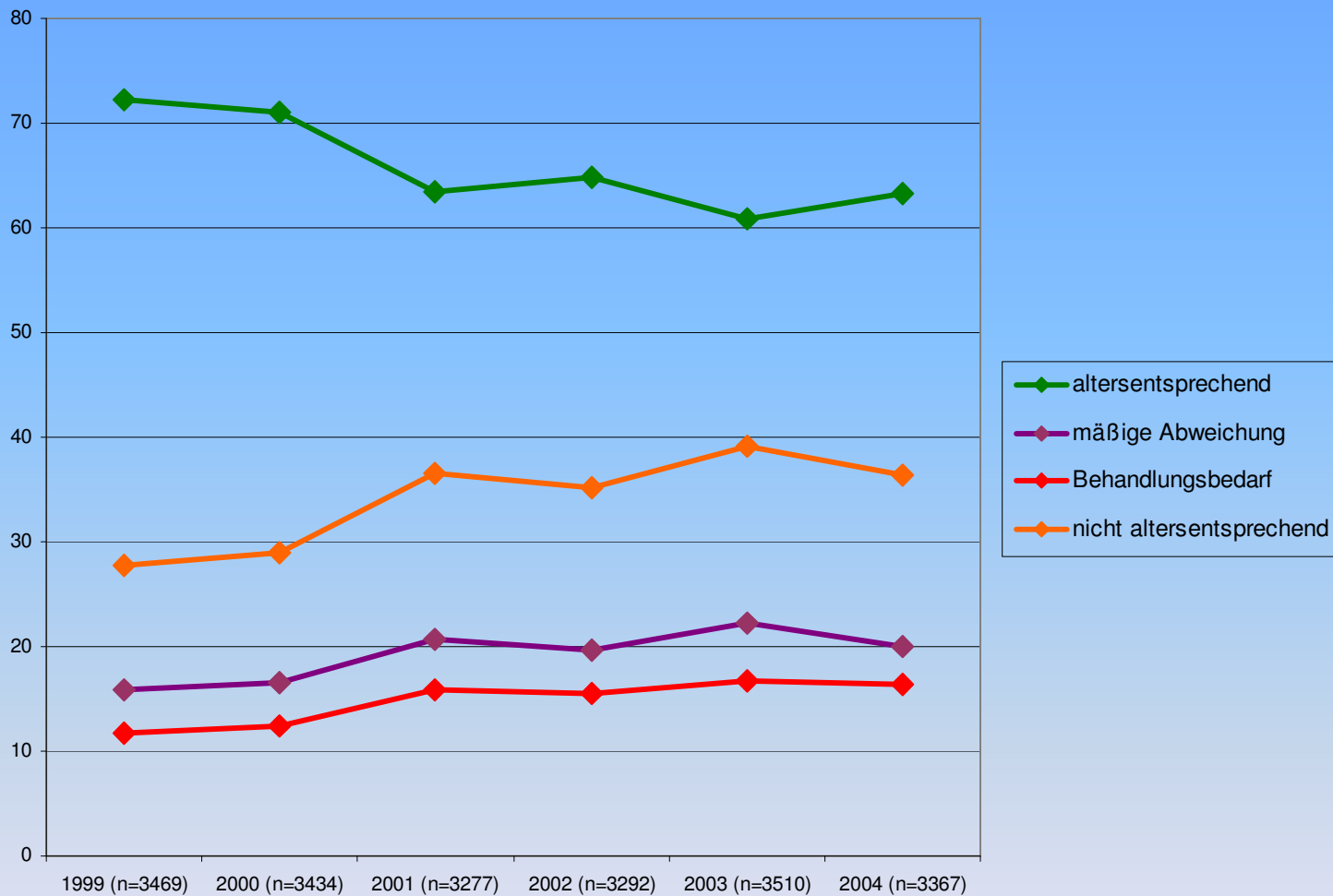
# Wahrnehmungsentwicklung bei SEU / SOPHIA 2004



Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheitswesen, Dr. Bettina Langenbruch



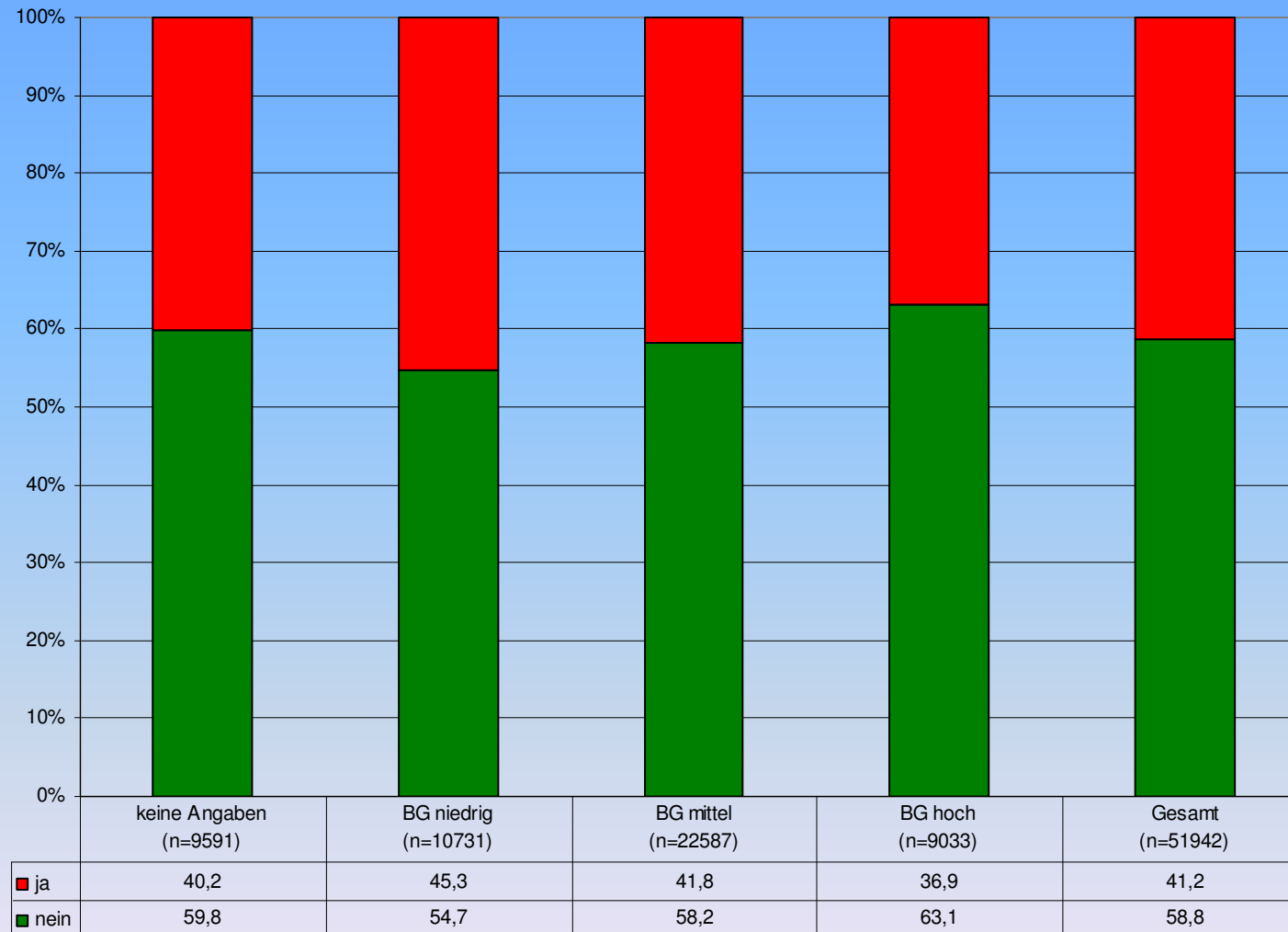
# Auditive und visuelle Wahrnehmungsentwicklung in der zeitlichen Übersicht / Hildesheim 1999-2004



Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheitswesen, Dr. Bettina Langenbruch



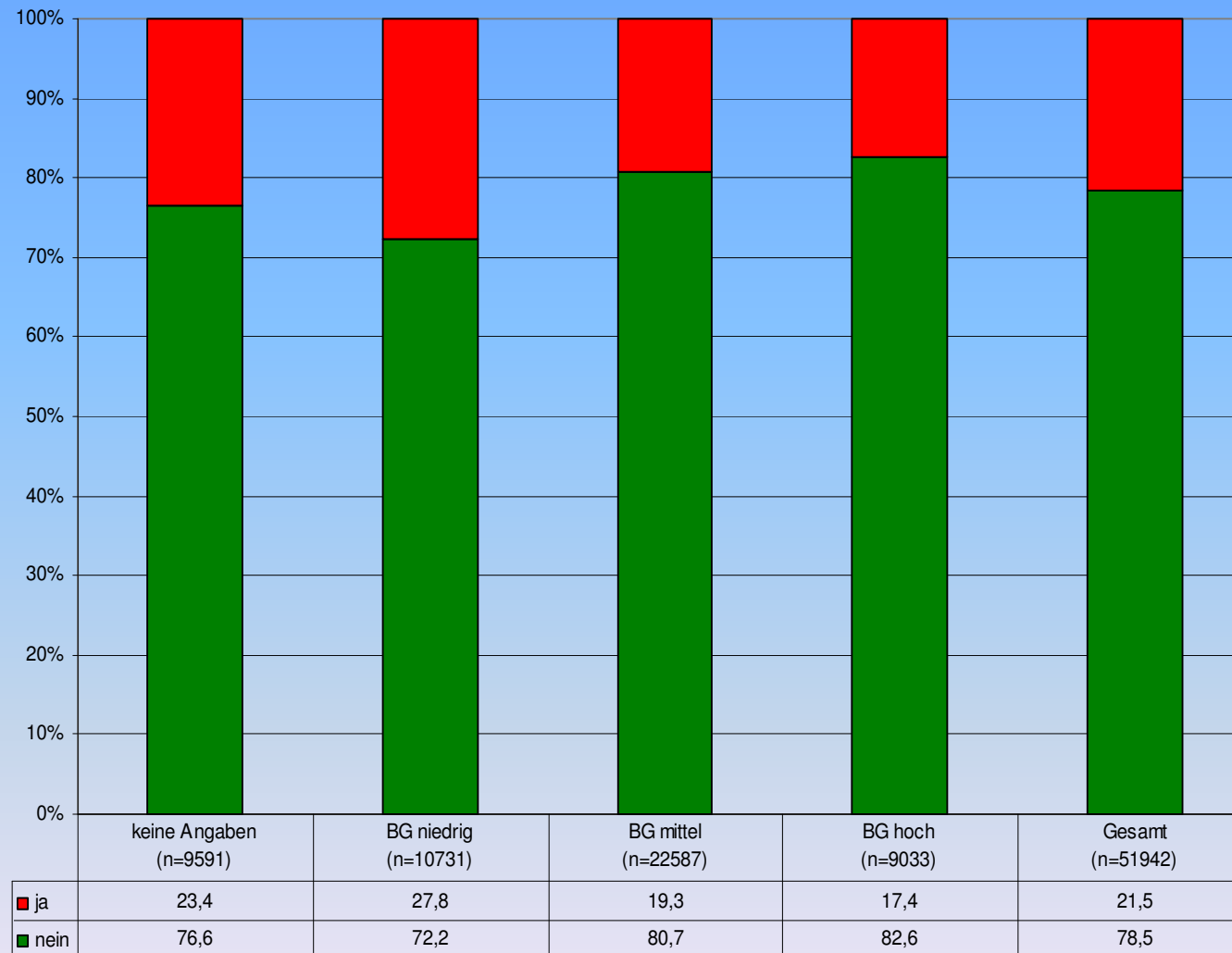
# Vermittlungsbedarf bei bekanntem Gesundheits- oder Entwicklungsproblem / SOPHIA 2004



Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheitswesen, Dr. Bettina Langenbruch



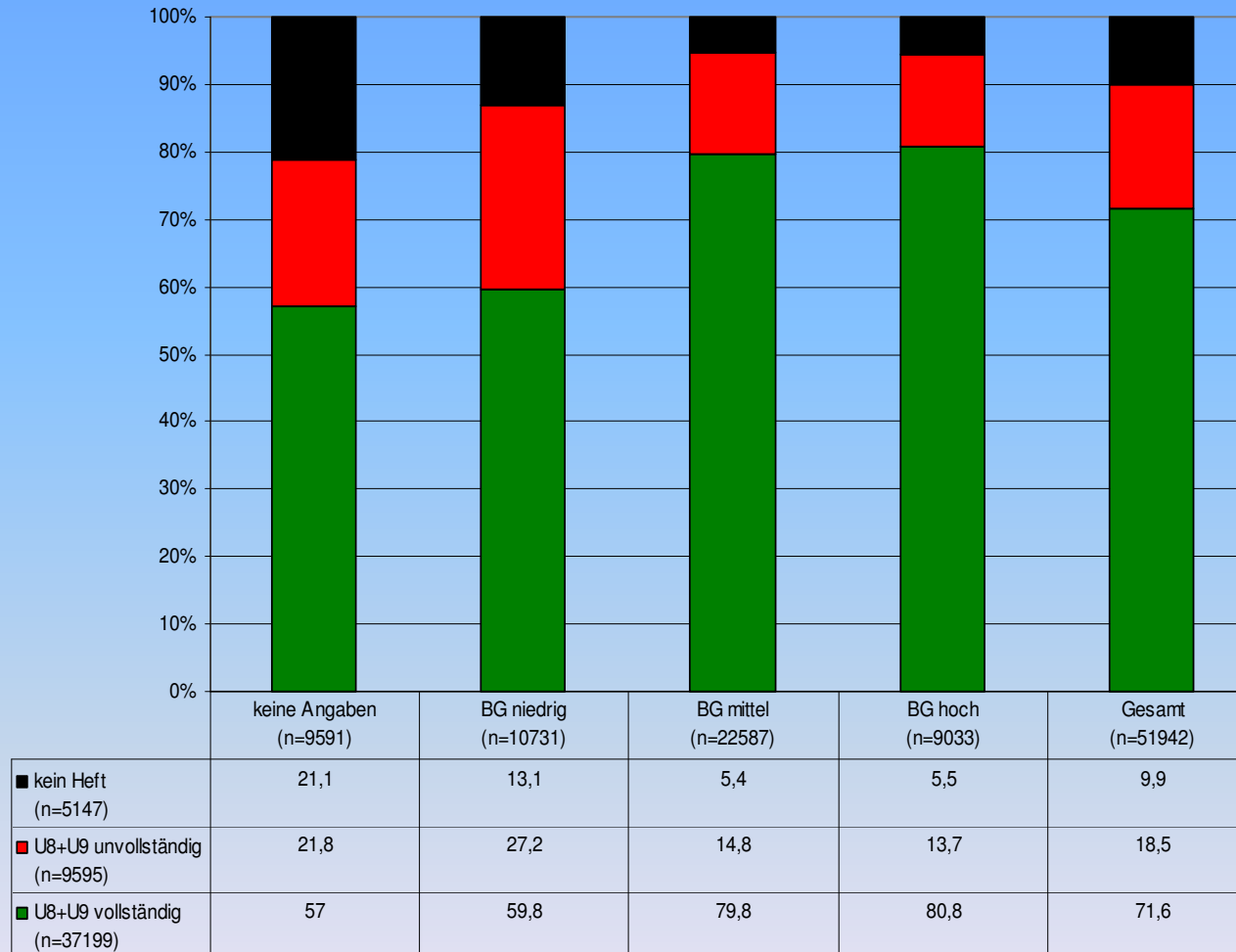
# Unbekannte, schulrelevante Befunde bei SEU / SOPHIA 2004



Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheitswesen, Dr. Bettina Langenbruch



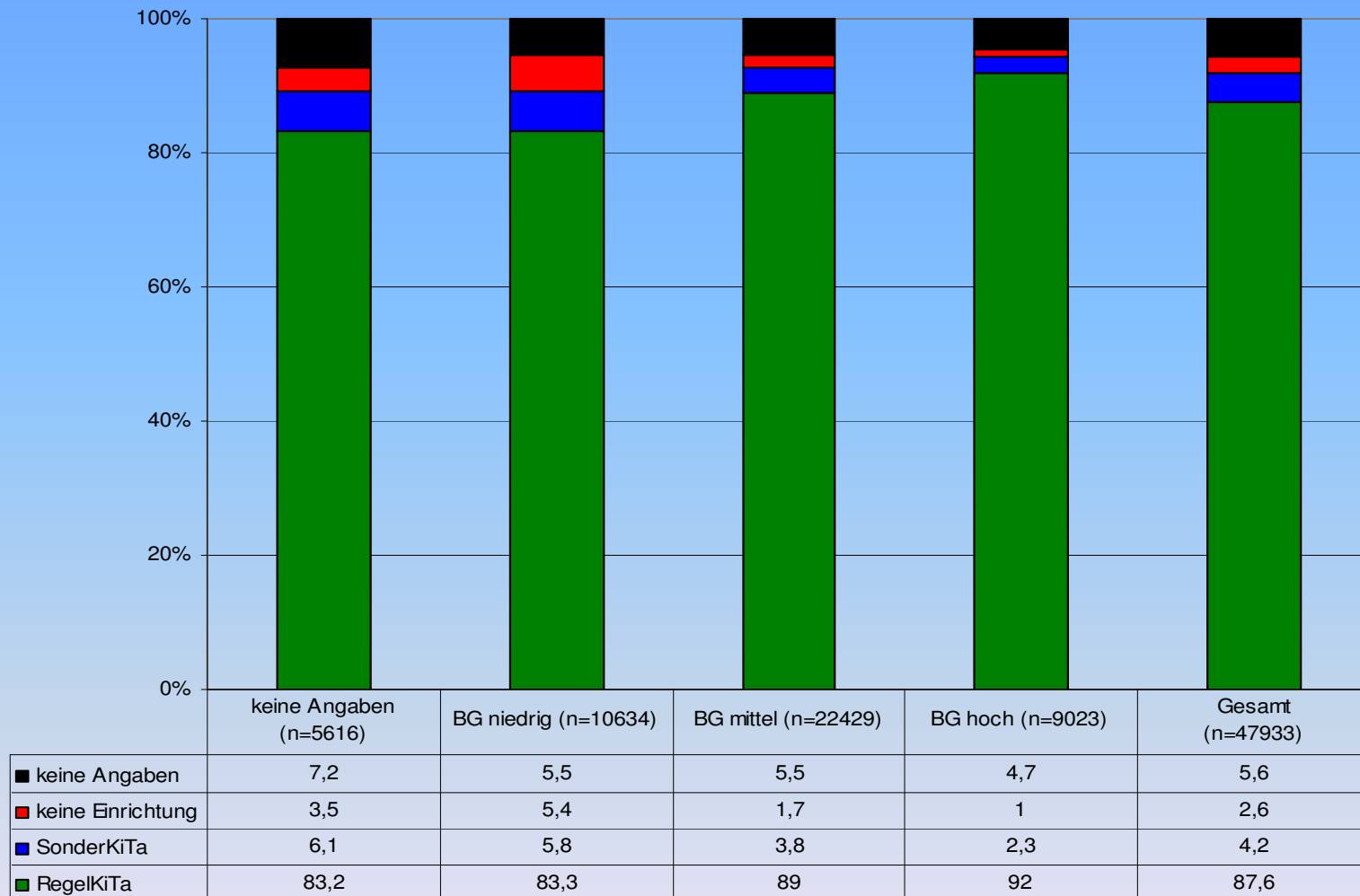
# Vorsorgeverhalten / SOPHIA 2004



Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheit, Dr. Bettina Langenbruch



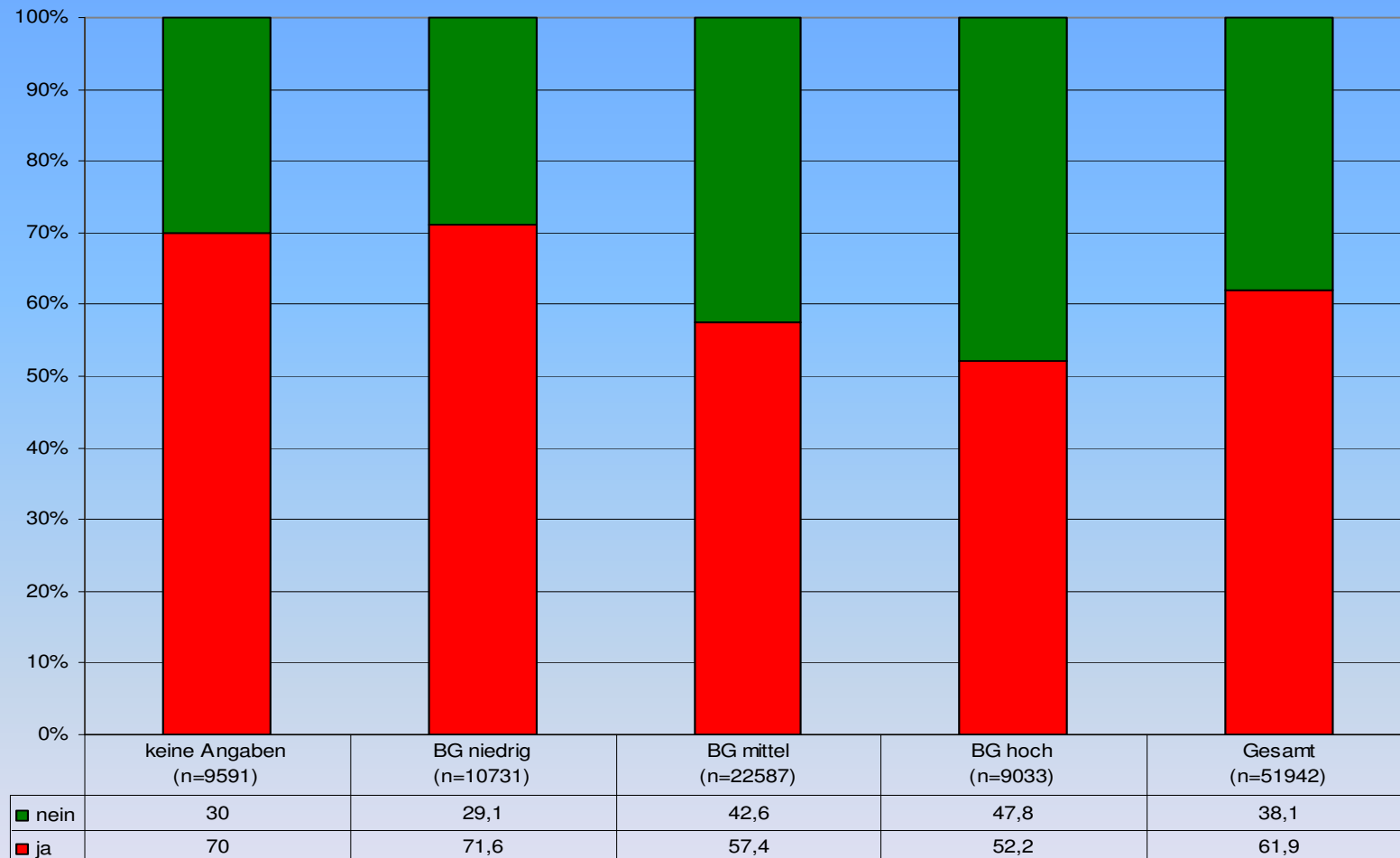
# Vorschulische Erziehung / SOPHIA 2004



Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheitswesen, Dr. Bettina Langenbruch



# Konkreter individueller Vermittlungs- und/oder Diagnostikbedarf SOPHIA 2004



Fachausschuss Kinder- und Jugendgesundheitswesen, Dr. Bettina Langenbruch



# Zusammenfassung I – Ausgangslage

---

- Gesundheit und Bildung sind für unsere Kinder nicht zu trennen!
- Immer mehr Kinder tragen Risiken für Gesundheits-, Entwicklungs- und Schulprobleme
- „Komm-Strukturen“ erreichen diese Kinder und ihre Familien nicht gut genug
- Individuallösungen über Krankenkassen, Sozialhilfeträger u.a. sind schon heute nicht für alle „Problemkinder“ finanzierbar, glücklicherweise aber auch für viele von ihnen weder nötig noch sinnvoll



# Zusammenfassung II - Konsequenzen

---

- Stärkung des kindlichen Selbstkonzepts ist die Basis für jede sinnvolle und gesunde kindliche Entwicklung
- Den Bewegungserfahrungen kommt hier gerade im Vorschulalter eine große Bedeutung zu
- Achtung: Besondere Bedürfnisse unserer Risikokinder erfordern eine sorgfältige Anpassung aller Maßnahmen
- Erkennbare Strukturen und zuverlässige Beziehungssysteme sind wichtige Voraussetzungen für Wahrnehmungsentwicklung („Achtsamkeit“)
- Neben fachlichen Kriterien für „gute Programme“ müssen die Rahmenbedingungen auch für die ErzieherInnen eine „gesunde KiTa“ ermöglichen

